Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2025/01944**
Datum: 08.09.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: FB Umwelt
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2026	öffentlich Entscheidung

Betreff: Anerkennung eines Ehrengrabes für Erich und Johannes David

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt die Ausweisung eines Ehrengrabes für Erich und Johannes David.

René Rebenstorf
Beigeordneter für
Stadtentwicklung, Umwelt und Sicherheit

Darstellung finanzielle Auswirkungen
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen	☒ ja	☐ nein
Aktivierungspflichtige Investition	☐ ja	☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	**Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff.	**Jahr**	**Höhe** (Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)	2026	2.000,00	1.55301.07
Finanzplan	**Einzahlungen** (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B	**Folgekosten** (Stand:		**ab Jahr**	**Höhe** (jährlich, Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
	Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	**Ertrag** (gesamt)			
		Aufwand (ohne Abschreibungen)	2026	300,00 0,00 400,00	
		Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan	☐ ja	☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung:		Stellenreduzierung:
Familienverträglichkeit:	☒ ja	
Gleichstellungsrelevanz:	☐ ja	

Klimawirkung:	☐ positiv	☒ keine ☐ negativ

Haushaltskonsolidierungsrelevant	☒ ja	☐ nein

Erläuterung:

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) hat die Richtlinie zum Verfahren der Vergabe sowie Unterhaltung und Pflege von Ehrengrabstätten am 30. Mai 2018 in der Fassung der 1. Änderung vom 22. Juni 2022 und der Fassung des Stadtratsbeschlusses vom 28. Februar 2024 beschlossen.

Gemäß Ziff. III. der Richtlinie können Grabstätten von Persönlichkeiten mit besonderen Verdiensten durch Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) als Ehrengrabstätte anerkannt werden. Jede natürliche oder juristische Person ist gemäß Ziff. IV. der Richtlinie berechtigt, einen Vorschlag für die Anerkennung einer Grabstätte als Ehrengrabstätte zu unterbreiten.

Am 08.03.2022 hat Herr Uwe Bornschein beantragt, die Grabanlage der Familie David auf dem Gertraudenfriedhof als Ehrengrab auszuweisen **(Anlage 1)**.

Im Jahr 1804 fand die vom Pfefferküchler Friedrich August Miethe (1753 – 1827) in Halle (Saale) gegründete Kakao- und Schokoladenfabrik erstmals Erwähnung. In Halle (Saale) befindet sich damit die älteste Schokoladenfabrik Deutschlands.

Im Jahr 1851 übernahm der Konditor Friedrich David (1826 – 1891) das Unternehmen, baute es aus und übergab es 1879 mit den Standorten Geiststraße 1 und Große Wallstraße 44 an seine Söhne Ernst und Johannes David. Diese führten das Unternehmen zunächst unter dem Namen „Fr. David Söhne“ fort.



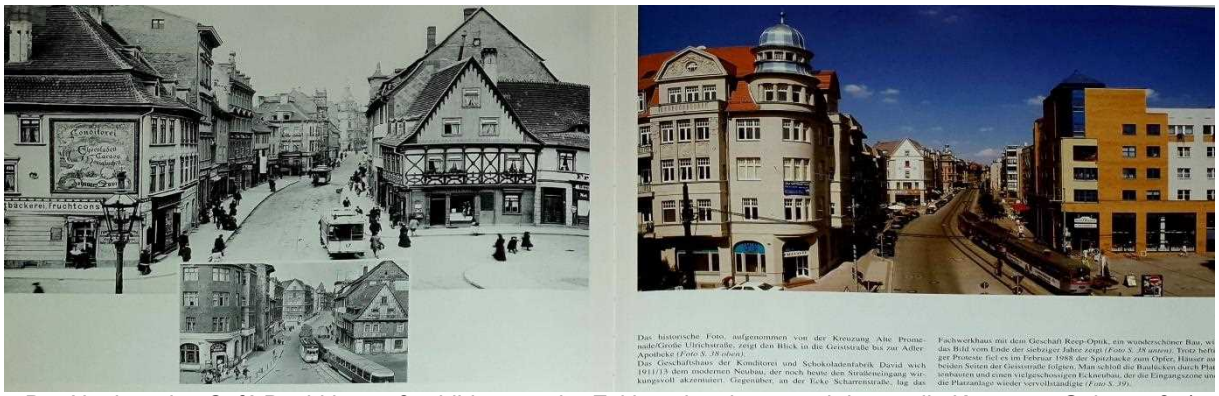


Friedrich David (links) und Ernst David mit Familie (rechts)

Ab den 1890er Jahren gingen beide Brüder dann getrennte Wege. Im Jahr 1882 schied Johannes David aus der Gesellschaft aus.

Ernst David begründete im Jahr 1893 den noch heute bestehenden Firmensitz in der Delitzscher Straße 70. Vor allem die Praline „Mignon“ erlangte Berühmtheit. Im Jahr 1905 erfolgte die Umwandlung in die Aktiengesellschaft „David Söhne AG“. Während des zweiten Weltkrieges, ab 1943, wurden in der Schokoladenfabrik keine Süßwaren mehr hergestellt. Sie diente vielmehr den Siebel Flugzeugwerken als Außenstelle. Im Jahr 1950 erfolgte die Enteignung des Familienunternehmens und die Umwandlung in einen VEB, der seit 1952 den Namen „Halloren – Schokoladenfabrik Halle“ trägt und die erfolgreiche Süßwarenproduktion fortsetzte.

Johannes David führte das „Café David“ mit seinen Standorten Alte Promenade 4 (heute Universitätsring 6/6a) und Geiststraße 1. Im Jahr 1911 wurde an der Ecke Moritzburgring/ Geiststraße ein noch heute straßenbildprägender Neubau mit Caféräumen im Wiener Stil errichtet und bezogen. Johannes David war 25 Jahre lang Obermeister der Konditoreninnung und später ihr Ehrenobermeister.



Der Neubau des Café David in straßenbildprägender Ecklage bestimmt noch heute die Kreuzung Geiststraße/ Moritzburgring (links: alte Bauausführung 1890-1910; rechts: Neubau 1911

Ab 1928 war Johannes Davids Sohn, Erich David, alleiniger Inhaber des „Café David“ in der Geiststraße 1. Er entwickelte mit Ideenreichtum und Innovationskraft ein ganz eigenes Profil des Cafés und führte eine Schauproduktion ein. Die Gäste waren zur Besichtigung der Räume und Anlagen ausdrücklich eingeladen. Es hieß: *„Besichtigung der Räume und Anlagen bereitwillig gestattet. Hochachtungsvoll Johannes David, Inh. Erich David.“*. Damit war die Schauproduktion unbewusster Vorläufer der heutigen gläsernen Produktion in der Halloren-Schokoladenfabrik (**Pralineum**).



Foto: historische Postkarte (1930er/40er Jahre?). Im runden Eckturm ist noch der Schriftzug ***Cafe David*** zu erkennen. Den Café-Betrieb gab Erich David 1950 auf.

Die Familie David war ab 1852 bis1950 Inhaber der Schokoladenfabrik, die noch heute unter dem Namen Halloren Schokoladenfabrik AG fortgeführt wird. Die Halloren Schokoladenfabrik ist für die Identität und Außenwirkung der Stadt Halle (Saale) von enormer Bedeutung. Die Popularität des bekanntesten Produktes der Firma, der Hallorenkugel (ab 1952), ist ohne diese Firmentradition kaum denkbar.

Deshalb hat der Beirat zur Anerkennung von Ehrengrabstätten in der Stadt Halle (Saale) den Antrag auf Anerkennung eines Ehrengrabes für Johannes und Erich David eingehend

geprüft. In seiner Sitzung am 29. Oktober 2025 haben die stimmberechtigten Beiratsmitglieder die Anerkennung des Ehrengrabes einstimmig befürwortet und den Beschluss gefasst, den Antrag dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zur Entscheidung vorzulegen **(Anlage 2)**.

Eine Stellungnahme ist angefertigt worden von Herrn Uwe Bornschein **(Anlage 3)**. Ein Foto der Grabstätte ist als **Anlage 4** beigefügt.

Beurteilung der Grabstätte und Finanzierung:

Während die Grabstätte von Friedrich und Ernst David vor dem Stadtgottesacker nicht mehr existiert, gibt es auf dem Gertraudenfriedhof die Grabanlage von Johannes David und seiner Familie, welche als Ehrengrabstätte für die gesamte Unternehmerfamilie David gewürdigt werden soll.
Nach der bedauernswerten Entscheidung, die Grabanlage David am Stadtgottesacker nicht zu erhalten, ist es umso wichtiger, jene schlecht erhaltene Grabanlage eines weiteren wichtigen Vertreters der Schokoladen-Dynastie, nämlich des dritten Sohnes von Friedrich David, dem Johannes David und seiner Familie und Nachfahren auf dem Gertraudenfriedhof Halle (Saale) zu restaurieren, zu pflegen und der Nachwelt dauerhaft zu erhalten.

Für die Grabstätte der Familie David besteht kein Nutzungsrecht mehr. Der Grabstein wurde von der Friedhofsverwaltung bisher als erhaltenswert auf der Grabstelle belassen. Die Grabstelle ist pflegeleicht mit einer Rasenfläche versehen.

Die Grabstelle befindet sich in der Abt. 4 des Gertraudenfriedhofs, Sondergrabstätte 31-32.

Die Kosten für die Säuberung des Grabsteins und Neubepflanzung werden auf 2.000 € geschätzt. Für die jährliche Pflege sind, je nach Intensität, voraussichtlich 300 € bis 400 € einzuplanen.

Anlagen:

Anlage 1 – Antrag auf Ausweisung eines Ehrengrabes
Anlage 2 – Auszug aus dem Protokoll der Beiratssitzung vom 29.10.2025
Anlage 3 – Stellungnahme des Herrn Uwe Bornschein
Anlage 4 – Foto der Grabstätte